

*Menschen im Wachkoma sind
Schwerstkranke und -verunfallte
mit unsicherer Prognose, über die
wir noch zu wenig wissen.
Sie brauchen unsere Pflege und
Unterstützung. Sie brauchen un-
seren Respekt und unsere Sorgfalt.*

*Die Angehörigen sind im ganzen
Prozess der Rehabilitation von
größter Bedeutung. Sie können
als engste Bezugspersonen Ver-
trautheit und Kontinuität bieten.
Sie sind es auch, die dem Rehabili-
tationsteam die Persönlichkeit des
Patienten näher bringen können.
Je nach Wunsch und Möglichkeiten
werden sie eng in die Rehabilitation
miteinbezogen und ihre Fragen,
Wahrnehmung und Sorge werden
vom Team aufgenommen und
berücksichtigt.*

Der Pflegeservice Wiku ist Mitglied in der
Bundesarbeitsgemeinschaft Phase F e.V.



und der B.A.H.

Pflegeservice Wiku

*in besten
Händen*



Wir sind für Sie da:

Zeppelinstraße 1
14471 Potsdam

Telefon 0331.967 887 0

Telefax 0331.967 887 2

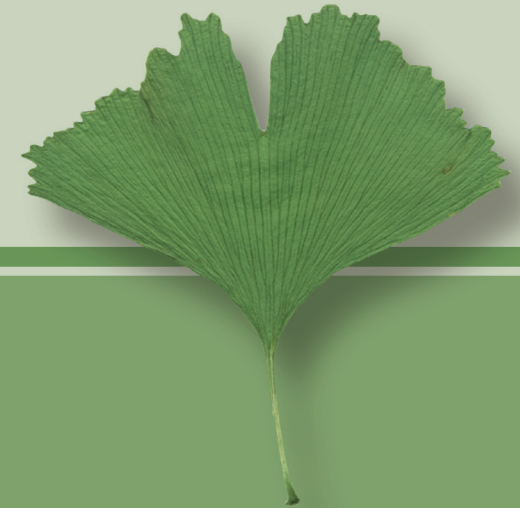
pflegeservice-wiku@gmx.de

Wiku ist Partner der

mediparent[®]

Pflegewohngruppen

Pflegeservice Wiku



*Pflege
in besten
Händen*

Intensivpflege für
Wachkomapatienten Phase F

Beatmungsbetreuung

Vorteile

weitere Fachleistungen

- Kompetente Tracheostomaver-sorgung mit Trachealkanülwechsel
- Inhalations- und Atemtherapie
- Sekretmobilisation durch Lagerung und Massagen
- Endotracheales Absaugen
- Überwachung der Vitalfunktionen
- kontinuierliche Betreuung und Unterstützung der Betroffenen und ihrer Nächsten
- lückenlose Überwachung von langzeitbeatmeten Patienten ggf. Atemtherapie
- Patientenbegleitung bei allen beruflichen- und Freizeitaktivitäten zur Sicherung der Mobilität des Patienten

- profitieren Sie von unserer Erfahrung, fachlichen Qualifikation und Flexibilität
- Betreuungsschlüssel 1:1 auf ca. 72 m²
- gewinnen Sie durch unsere Arbeit Zeit, Sicherheit und Lebensqualität
- nutzen Sie die Qualität, und die Individualität der auf ihre Situation abgestimmten Leistungen
- genießen die Sicherheit, sich voll auf die von ihnen zu bewältigende Situation konzentrieren zu können

- PEG-Versorgung (enterale Ernährung)
- SPK-Versorgung
- Portversorgung (parenterale Ernährung und Infusionstherapie)
- Schmerztherapie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Musiktherapie
- Mobilisation, spezielle Lagerung, basale Stimulation
- moderne Wundbehandlungstechnik
- Palliativversorgung
- Sterbebegleitung

